

Gustav-Adolf-Gemeinde weiterhin bei „Grüner Hahn“

Wozu „Grüner Hahn“?

• Umwelt schützen

Zur Bewahrung der Schöpfung wirtschaften die Verantwortlichen in der Gemeinde umweltgerecht und sozialverträglich mit System. Aktuell wird der Friedhof attraktiver durch eine langfristige ökologische Umgestaltung.

• Betriebskosten senken

Energiekosten steigen, verfügbare Kirchmittel sinken. Die Verbräuche von Strom, Gas, Wasser und Verbrauchsmitteln werden kontinuierlich erfasst. Anhand dieser Daten werden Optimierungen sichtbar und durchgeführt (z.B. eine verbesserte Heizungssteuerung oder die Vornahme einer Energie sparenden Gemeindehaus-Belegung)

• Energie sparen

Das von der Landessynode im November 2023 verabschiedete Klimaschutzgesetz sieht das Ziel einer klimaneutralen Kirche bis 2045 vor. Die zeitlichen Vorgaben seien ambitioniert, aber nicht unrealistisch.

Was bedeutet das?

- Im KK Emsland-Bentheim bedeutet das, dass der augenblickliche Bestand an Gebäuden um ca. 46 % verringert werden muss, um an das Maß heranzukommen, das dem als 100 % festgelegten Bestand entspricht. Denn auf der Basis des als 100 % angestrebten Bestands ergibt sich rechnerisch ein derzeitiger Gebäudeüberschuss von 85 %.
- Kirchengemeinden sind verpflichtet, durch Energie-Monitoring – also der Erfassung der Verbrauchsdaten – zu unterstützen.

Das bedeutet für die Gemeinden die Bestellung eines Energiebeauftragten, der zugleich sinnvollerweise auch der Baubeauftragte der Kirchengemeinde sein sollte. Seine / ihre Aufgabe ist

- die 1/4-jährliche Erfassung der Verbrauchsdaten und die Eintragung ins „Grüne Dankkonto“,
- die jährliche Baubegehung,

- die jährliche Berichterstattung im Kirchenvorstand – möglichst mit Optimierungsvorschlägen.

Das ist aber für „Grüne-Hahn“-Gemeinden wie die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde längst gelebte Realität. Da kommt nichts Neues auf uns zu.

Das im April durchgeführte Zwischenaudit durch Reinhard Benhöfer vom Haus kirchlicher Dienste in Hannover und dem „Grüner-Hahn“-Team der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde (Jürgen Klinger, Christa Korff, Gunda Dröge) war erfolgreich.

Es wurde nach 2013, 2017, 2022 erneut bestätigt, dass die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde auf dem richtigen Weg sei, Umweltschutzaspekte in der Gemeinde wirksam werden zu lassen und sichtbar zu machen.

Gunda Dröge



Reinhard Benhöfer vom Haus kirchlicher Dienste in Hannover



Jürgen Klinger vom „Grüner-Hahn“-Team der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Monatsspruch August 2024

» Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3 <<